

## Freitagabend im JUZ

Egal ob JamSession, Fußballgucken oder Filmabend: Die bisherigen Freitagveranstaltungen im JUZ kommen durch die Bank super an. Seit Anfang Dezember werden dort im Rahmen des städtischen Ersatzprogramms für die entfallene Eisbahn auf der Gartenschau Veranstaltungen angeboten, immer freitagabends. So auch der Karaoke-Abend Ende Januar, bei dem rund 20 Jugendliche und junge Erwachsene sich ans Mikro trauten und Lieder quer durch alle Stilrichtungen sangen. Ein großer Spaß, der unbedingt wiederholt werden muss, so der allgemeine Tenor.

Zunächst stehen bis Ende Februar aber die drei letzten Freitagabendveranstaltungen der aktuellen Reihe an. Am 9. Februar wird es einen Filmabend mit einem Überraschungsfilm geben. Los gehts um 19 Uhr, der Film ist ab 12 Jahren. Am 16. Februar geht es dann weiter mit einem Cocktailabend mit selbstgemachten alkoholfreien Cocktails. Auch hier geht es um 19 Uhr los und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten mindestens zwölf Jahre alt sein. Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe steht das JUZ am 23. Februar dann wieder ganz im Zeichen der Musik, wenn die PM Dancestars ab 18.30 Uhr zum Hip-Hop-Day einladen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. |ps

## Besichtigungstouren im März

Vom spannenden Bau der Kaiserpfalz, ihrer Blüte, der Erweiterung und dem Bau des Casimirschlosses bis hin zur Zerstörung und dem Niedergang der beiden Gebäude: Die Führung über den Burgberg und durch den unterirdischen Gang zeigt die spannenden Spuren der wechselvollen Geschichte bis heute. Termine: Samstag, 16. März, 10.30 Uhr.

## Pfalzgrafensaal &amp; Gänge

Die Führung beginnt im Pfalzgrafensaal des ehemaligen Renaissanceschlosses, den Repräsentationsräumen der Stadt. Anschließend geht es in die circa 70 Meter langen, unterirdischen Gänge, die die Geschichte Kaiserslauterns auf lebendige Weise erfahren lassen. Termine: Samstag, 16. März, 11.15 Uhr (in englischer Sprache), Mittwoch, 27. März, 15 Uhr. |red

## Weitere Informationen:

Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt vor der Tourist Information.  
Die Tourist Information (Telefon: 0631 3654019) bittet bei allen Führungen um Voranmeldung.

## Übersicht über Geoportale

Zur besseren Übersicht über alle öffentlich verfügbaren Geoportale der Stadt Kaiserslautern wurden diese im Internetauftritt der Stadt auf einer Übersichtsseite dargestellt. Dazu zählen etwa der Flächennutzungsplan, die Baustellenkarte oder die Abrechnungsgebiete der Wiederkehrenden Beiträge. Wer die Karten in eigene Anwendungen einbinden will, findet dort auch die passenden Links zu den jeweiligen WMS-Diensten.

Die Übersichtsseite ist über [www.kaiserslautern.de/geoportale](http://www.kaiserslautern.de/geoportale) direkt erreichbar. Zuständig für den Betrieb der Geoportale ist das Referat Stadtentwicklung. |ps

## Städtische Immobilien

Die Stadt Kaiserslautern vermarktet Grundstücke und Immobilien. Nähere Informationen: [www.kaiserslautern.de/immobilien](http://www.kaiserslautern.de/immobilien) Dort ist auch ein Bewerbungsbogen zum Download hinterlegt. |ps

## OB und Landrat blicken auf positives Wirtschaftsjahr zurück

Gemeinsame Wirtschaftsförderung „Erfolgsmodell“ der Zusammenarbeit

Dass 2023 ein richtig starkes Wirtschaftsjahr war, daran bestand kein Zweifel bei der Präsentation der Jahresbilanz der gemeinsamen Wirtschaftsförderung von Stadt und Landkreis Kaiserslautern (WFK) in der vergangenen Woche.

„Wir entwickeln uns als Region richtig gut“, bilanzierte der für die Stadt zuständige Geschäftsführer Stefan Weiler. „Wir können in allen Aspekten mit der wirtschaftlichen Entwicklung sehr zufrieden sein“, so auch sein Co-Geschäftsführer Philip Pongratz, zuständig für den Landkreis.

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel lobte die WFK als „Erfolgsmodell der interkommunalen Zusammenarbeit“, für die man, wie Philip Pongratz unterstrich, bundesweit beneidet werde. Stadt und Landkreis profitierten wirtschaftlich sehr stark voneinander, so der Geschäftsführer, was sich auch in der sehr positiven Entwicklung des Arbeitsmarkts in den vergangenen 20 Jahren bemerkbar mache.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg auch 2023 in beiden Gebietskörperschaften erneut an, auf nun 26.960 (Landkreis) und 56.970 (Stadt). Damit sei man, wie Landrat Ralf Leßmeister betonte, in ganz Rheinland-Pfalz vorbildlich.

Zu schaffen machen der Region – wie überall in Deutschland – aber der zunehmende Fachkräftemangel und ebenso der kaum zu deckende Bedarf an weiteren Gewerbe- und Industrie-flächen. Im Stadtgebiet sind bis auf ganz wenige Restflächen auf der Europahöhe und im IG Nord alle derzeit vermarktbareren Flächen vergeben. Ein Lichtblick ist die Erweiterung des Gewerbegebiets im Hertelsbrunnerring, die im Sommer 2023 vorgestellt wurde und wo primär Handwerks- und kleine Gewerbebetriebe eine neue



OB Beate Kimmel und Landrat Ralf Leßmeister mit den beiden Geschäftsführern Stefan Weiler (links) und Philip Pongratz (z.v.r.)

FOTO: PS

Heimat finden sollen – für die beide Gebietskörperschaften eine Lanze brauchen. Kleine und mittlere Unternehmen seien das „Rückgrat“ der Wirtschaft in unserer Region, so Landrat Leßmeister. Der Branchenmix mit vielen kleinen und mittleren Unternehmen sei der Grund, warum die Stadt so gut aufgestellt und auch so gut durch die Coronajahre gekommen sei, erklärte OB Kimmel.

Dass man auch für die Zukunft gut aufgestellt sei, das betonte Stefan Weiler. Mit dem Pfaff-Gelände entstehe ein weiterer attraktiver Ort etwa für IT-Unternehmen. Die international anerkannte Expertise auf dem Feld der Künstlichen Intelligenz, die in Kaiserslautern beheimatet ist, werde et-

wa auf dem Feld der Chemie und der Biotechnologie dafür sorgen, den Wirtschaftsstandort noch stärker mit den anderen starken Wirtschaftsregionen in Rheinland-Pfalz zu verzahnen. Begeistert blickte man auch auf die Ausbildungslandschaft in der Stadt, etwa mit den beiden Berufsbildenden Schulen oder auch unbekannteren Einrichtungen wie dem Schweißzentrum, die ideale Bedingungen für junge Leute böten. Zusammen mit dem Hochschulbereich und den vielen Startups entstehe eine Dynamik und Innovationskraft, die „einfach Spaß macht“, so Oberbürgermeisterin Kimmel.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaisers-

lautern (WFK) versteht sich als Dienstleister und Anlaufstelle für alle Wirtschaftsunternehmen in Kaiserslautern und Region. Ob für den kleinen Handwerksbetrieb oder den internationalen Großkonzern – die WFK berät und unterstützt bei der Überwindung bürokratischer Hürden. Den Aufsichtsratsvorsitz der Wirtschaftsförderung haben im jährlichen Wechsel der Landrat / die Landrätin des Landkreises und der Oberbürgermeister / die Oberbürgermeisterin der Stadt inne. In diesem Jahr ist der Vorsitzende Landrat Ralf Leßmeister. |ps

## Weitere Informationen:

<https://www.wfk.de/>

## Telefonsprechstunde der Beigeordneten Pfeiffer

Am Donnerstag, 15. Februar, findet die nächste telefonische Bürgersprechstunde von Anja Pfeiffer statt. Anrufen können alle, die mit ihr ins Gespräch kommen möchten und Fragen, Anliegen oder Anregungen zu ihrem Zuständigkeitsbereich haben. Die Beigeordnete ist von 10.30 bis 12.30 Uhr unter der Durchwahl 0631 365 1030 zu erreichen. |ps

## Online-Talkrunde zu den Vorwahlen in South Carolina

Die Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz lädt am Mittwoch, 14. Februar, um 18 Uhr zu einer englischsprachigen Online-Talkrunde zu den Vorwahlen in South Carolina ein. Es werden Gavin Jackson, „Host and Public Affairs Reporter“, South Carolina Educational Television (SCETV), sowie Kirk Randazzo, Professor für Politikwissenschaft an der University of South Carolina sprechen. Moderiert wird die Veranstaltung von Sarah Wagner von der Atlantischen Akademie sowie von Dickson Monk, dem geschäftsführenden Direktor des Columbia World Affairs Council, der auch die Städtepartnerschaften der Partnerstadt Columbia betreut. |ps

## Weitere Informationen:

<https://www.atlantische-akademie.de/southcarolina24>

## Kostenlose Nähhilfe im Grubentälchen

Am Mittwoch, 14. Februar, bietet das Stadtteilbüro Grubentälchen von 10 bis 12 Uhr wieder die Möglichkeit, kleinere Änderungen an Kleidungsstücken wie etwa das Kürzen von Hosen oder Röcken, das Einsetzen von Reißverschlüssen oder andere kleinere Näharbeiten unter kundiger Anleitung selbst oder von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin vornehmen zu lassen.

Wer will, kann einfach vorbei kommen oder sich im Stadtteilbüro melden (Telefon: 0631 68031690). |ps

## Energiekosten senken

Den eigenen Energieverbrauch zu senken ist oftmals schon mit kleinen bis geringen Investitionen möglich. Das schont nicht nur den Geldbeutel, sondern spart auch Treibhausgasemissionen ein. Wenn Strom-, Gas- oder Heizkosten zur Belastung werden oder gar schon eine Versorgungssperre androht oder umgesetzt ist, bietet die Verbraucherzentrale in Kaiserslautern eine kostenlose Beratung an. Es besteht auch die Möglichkeit, den Energieverbrauch der eigenen Geräte durch Verleihung von Strommessgeräten zu überprüfen.

Mit dem „Masterplan 100% Klimaschutz“ hat es sich die Stadt Kaiserslautern zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 möglichst klimaneutral zu werden. Alle Bürgerinnen und Bürger können dazu – und für ihren eigenen Geldbeutel – einen Beitrag leisten. Terminvereinbarung unter Telefon: 0800 6075700 (kostenlos), Montag bis Donnerstag, 10 bis 16 Uhr. |ps

## Kimmel: „Deutsch-Amerikanisches Bürgerbüro wichtige Brücke“

Oberbürgermeisterin im Austausch mit Generalmajor France

Zu einem gemeinsamen Austausch und näheren Kennenlernen begrüßte Oberbürgermeisterin Beate Kimmel kürzlich Generalmajor Derek France, Kommandant der Kaiserslautern Military Community (KMC), in ihrem Büro im Kaiserslauterner Rathaus. Beiden zusammen obliegt die Schirmherrschaft über das Deutsch-Amerikanische Bürgerbüro, kurz GACO genannt, das seit seiner Gründung im Jahr 2003 als zentrale Anlaufstelle für die vielfältigen Bedürfnisse und Anliegen deutscher und amerikanischer Mitbürgerinnen und Mitbürger gilt. „Im Laufe seines Bestehens hat sich das Deutsch-Amerikanische Bürgerbüro zu einer wichtigen Brücke und einem festen Bestandteil im gemeinsamen Miteinander zwischen den hier lebenden Menschen und unseren amerikanischen Gästen entwickelt“, so Kimmel zu Beginn des Gesprächs, in dem immer wieder die bedeutende Rolle des GACO bei der Förderung der deutsch-amerikanischen Beziehungen hervorgehoben wurde.

Beide Gesprächspartner unterstrichen, dass das GACO eine einzigartige Position innerhalb der Kaiserslautern Military Community habe. Es sei nach wie vor das wichtigste Bindeglied, um die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Kaiserslautern und dem US-Militär auch weiterhin zu fördern und zu stärken. Dabei wurde



V.l.: Generalmajor Derek France, OB Beate Kimmel und Roberto da Costa, Leiter des GACO

FOTO: PS

auch die Kooperation des GACO mit dem „Willkommen in Rheinland-Pfalz“-Programm (WIR!) thematisiert. Dieses soll die Integration für US-Dienstleistende und Zivilisten in das öffentliche Leben fördern. Die Partnerschaft, die während gemeinsamer Besuche in Washington DC und im Pentagon anerkannt wurde, umfasst gemeinsame kulturelle Veranstaltungen, Community-Engagement und Radiotermin. Ein im April 2023 un-

terzeichnetes Partnerschaftszertifikat bekräftigte das Engagement zwischen der Stadt Kaiserslautern, dem Militär und dem Land Rheinland-Pfalz.

Damit die hier lebenden Amerikanerinnen und Amerikaner öfter die Innenstadt besuchen und das deutsch-amerikanische Zusammenleben gefördert wird, wurden auch die Inhalte der Kaiserslautern-App des städtischen Citymanagements ins Englische übersetzt, von den GACO-Mitar-

beitenden überprüft und den Bedürfnissen der hier lebenden Amerikanerinnen und Amerikaner angepasst. Um die dauerhafte Präsenz der App innerhalb der US-Militärgemeinschaft sicherzustellen, hatte das GACO außerdem verschiedene Werbemaßnahmen wie Radiosendungen, Newsletter-Features und Social-Media-Kampagnen geschaltet. Darüber hinaus unterstützt das GACO in Zusammenarbeit mit dem Verbindungsbüro des 86. Lufttransportgeschwaders aktiv das Projekt „Englisch im Kindergarten“.

Hierbei besuchen Vertreterinnen und Vertreter des US-Militärs deutsche Kindererzieherinnen wie die Villa Winzig in Dansenberg, um englische Bücher für Vorschulkinder vorzulesen. Ziel des Projektes ist es, den kulturellen Austausch und das Verständnis zwischen deutschen und amerikanischen Gemeinschaften zu fördern.

Auch die jüngste COVID-19-Pandemie und die Operation Allies Welcome sind weitere Beispiele dafür, wie wichtig die Arbeit des GACO ist. Zusammen mit dem Verbindungsbüro des 86. Lufttransportgeschwaders arbeitet es daran, die gegenseitige Hilfe zwischen lokalen US-amerikanischen und deutschen Ersthelfern zu verbessern und ab diesem Jahr durch gemeinsame Übungen weiter zu intensivieren. |ps

## IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern  
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amtsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de)  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in ihrer eigenen Verantwortung.  
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
E-Mail: [amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de](mailto:amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de)  
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
Verteilung: PWG Ludwigshafen, E-Mail: [zustellereklamation@suewe.de](mailto:zustellereklamation@suewe.de) oder Tel. 0621 572 499-68  
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

# AMTLICHER TEIL

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Bekanntmachung

Gemäß § 69 Bundesleistungsgesetz wird bekannt gegeben, dass die Bundeswehr in der Zeit vom 12.02.24 bis 15.02.24 im Raum Kaiserslautern die Übung „ARTEP“ durchführt.

Kaiserslautern, 12.01.

Stadtverwaltung  
gez. Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

### Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Tagesordnung  
TOP 2 Bürgerfragestunde  
TOP 3 Diskussion und Genehmigung des Protokolls vom 14.12.2023  
TOP 4 Seniorenmesse 2024  
TOP 5 Seniorennetzwerk in Kaiserslautern  
TOP 6 Angebote für Senioren im Februar 2024  
TOP 7 Mitteilungen und Verschiedenes

Helga Bäcker, Vorsitzende

„Zwerchäcker“, nach § 76 Baugesetzbuch (BauGB) ist am 25.10.2023 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 BauGB (Baugesetzbuch in der jeweils geltenden Fassung) der bisherige Rechtszustand durch den in der Vorwegnahme der Entscheidung – Teil LXXXV – der Baulandumlegung Nr. 83 „Zwerchäcker“ vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeordneten Grundstücke ein.

Mit dieser Bekanntmachung werden alle Geldleistungen fällig und sind zu dem vereinbarten Termin zahlbar.

Die Berichtigung des Grundbuches und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Kaiserslautern, 30.01.2024  
Der Vorsitzende (i.S.)

gez. Rouven Reymann, Obervermessungsrat

### Bekanntmachung

#### Öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates

Termin: **Donnerstag, 15. Februar 2024, 14:00-16:00 Uhr**

Sitzungsort: **Rathaus, Kleiner Ratssaal, 1. OG**

### Bekanntmachung

#### - Umlegungsausschuss -

**für die Baulandumlegung Nr. 83 „Zwerchäcker“, Gemarkung Siegelbach**

Die Vorwegnahme der Entscheidung – Teil LXXXV – für das Umlegungsgebiet Nr. 83

# NICHTAMTLICHER TEIL

## WEITERE MELDUNGEN

### 80 Jahre im Dienst der Allgemeinheit

#### Manuel Steinbrenner verabschiedet Axel Byl und Reinhard Schwab

Mit Axel Byl und Reinhard Schwab wurden heute zwei hocherfahrene Mitarbeiter der Stadtverwaltung offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Zusammen können sie auf 80 Dienstjahre bei der Stadt Kaiserslautern zurückblicken. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde bedankte sich Umwelt- und Grünflächendezernent Manuel Steinbrenner herzlich für die geleistete Arbeit und überreichte den angehenden Ruheständlern ihre Urkunden.

Reinhard Schwab trat nach seiner vierjährigen Ausbildung im Forstamt Kaiserslautern-West im August 1978 in den Dienst der Stadtverwaltung ein. Seitdem war er als Forstwart zunächst im Forstbetriebsamt und später im Grünflächenamt tätig. Im August dieses Jahres hätte er sein 50-jähriges Dienstjubiläum gefeiert, wenn er nicht heute in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden wäre. „Fast ein halbes Jahrhundert seine Arbeit in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, ist wahrlich eine Lebensleistung“, bescheinigte Manuel Steinbrenner dem Forstwart bei der Übergabe der Urkunde. Reinhard Schwab selbst blickte auf eine, wie er sagte, „schöne und von großer Kollegialität geprägte Zeit“ zurück. Trotz der körperlich schweren Arbeit habe er seine Tätigkeit immer als erfüllend und das Miteinander als sehr wertschätzend empfunden. Es sei schön gewesen, einen Teil der jüngeren Stadtentwicklung aktiv mitgestalten und miterleben zu dürfen.



V.l.: Gerhard Protting, Stefan Theiss, Reinhard Schwab, Axel Byl, Manuel Steinbrenner, Mario Schaan und Jens Heinz

FOTO: PS

Axel Byl wurde 1990 als Müllwerker bei der Stadt eingestellt. 2005 wechselte er als Bestattungsmitarbeiter ins Grünflächenamt, wo er 2006 schließlich zum Vorarbeiter ernannt wurde. Axel Byl habe sich nicht nur durch seine Einsatzbereitschaft und sein großes Fachwissen ausgezeichnet, sondern auch durch seine Schlagfertigkeit und sein positives Gemüt, betonten seine Vorgesetzten bei der Verabschiedung. Byl selbst habe seine Arbeitgeberin stets zu schätzen gewusst und diese Einstellung auch immer an sein Team weitergegeben. Er habe seinen Beruf trotz der ersten Thematik immer gerne ausgeübt.

Beide angehenden Ruheständler,

die sich übrigens schon seit der gemeinsamen Grundschulzeit kennen, betonten in ihrem Rückblick, dass sich die Stadtverwaltung stets als gute Arbeitgeberin erwiesen habe.

„Wir wissen ihren Einsatz für Kaiserslautern sehr zu schätzen und sind sehr dankbar für ihre langjährige Loyalität. Ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Verbundenheit mit der Stadt und der Verwaltung waren in allen ihren Worten spürbar“, stellte Manuel Steinbrenner abschließend fest. Dank und gute Wünsche überbrachten auch Gerhard Protting, Leiter des Referats Grünflächen, Mario Schaan, Abteilungsleiter Friedhofswesen, sowie Stadtförster Jens Heinz und für den Personalrat Stefan Theiss. |ps

## FRAKTIONSBETRÄGE

### Verpackungssteuer

#### Veranstaltung mit Tübinger Grüne Claudia Patzwahl

#### Fraktion im Stadtrat

### GRÜNE

Was würde die Stadt für ihre Bürger\*innen mit 700.000 Euro mehr im Haushalt machen können? Diese Frage stellte Claudia Patzwahl, Grünen Mitglied aus Tübingen, dem versammelten Publikum am Freitagabend. Sie diskutierte mit den Zuhörenden die Verpackungssteuer, welche 2022 in Tübingen eingeführt wurde.

Claudia Patzwahl ist Projektleiterin der Verpackungssteuer in Tübingen. Sie hat die Umsetzung von Beginn an begleitet. Mittlerweile zahlt man beim Kauf von Speisen oder Getränken in Tübingen 50 Cent netto auf Einwegverpackungen, wie beispielsweise Einwegteller- oder schalen, Kaffeebecher, Dönertüten, Schalen von Burgern oder Ähnliches, sowie 20 Cent netto auf Einweggeschirr. „Das Hauptziel der Steuer war es, die Vermüllung des öffentlichen Raums zu reduzieren. Die Entsorgung von Verpackungsmüll kostet Tübingen circa 700.000 Euro im Jahr, finanziert durch Steuermittel. Die Verpackungssteuer ermöglicht es, die Verursacher\*innen des Mülls in Verantwortung zu nehmen, sodass die Kosten für die Entsorgung von Verpackungsmüll nicht mehr von allen getragen werden müssen“, so Patzwahl. „Die Steuer setzt somit einen großen Anreiz für Nutzung von Mehrweggeschirr und für die Vermeidung von



FOTO: DIE GRÜNEN

Einwegverpackungen.“

„Es war natürlich zu Beginn eine große Umstellung. Doch wir haben viel und offen kommuniziert, sind zu Beginn zu den Betrieben gegangen und haben Infoveranstaltungen angeboten. Auch jetzt bieten wir noch Hilfe bei Schwierigkeiten und stehen für Auskünfte zur Verfügung. Außerdem hat Tübingen mit der Einführung der Steuer ein Förderprogramm gestartet, welches die Umstellung auf Mehrweggeschirr für die Gastronomie erleichtert hat. Heute läuft es größtenteils reibungslos: Die Stadt ist sauberer und mittags sind viele Personen mit Mehrwegbehältern oder ihren eigenen Vesperdosen in den Straßen“, schildert Patzwahl.

In Kaiserslautern ist die Vermüllung vor allem in der Innenstadt zu sehen. Regelmäßig quellen die öffentlichen Mülleimer dank Einwegschalen von Pommies, Burgern und so weiter über. Auch Kaffee-, Slush-, Bubbletea-Becher oder Ähnliches häufen sich auf und neben den Mülleimern – und dies trotz der häufigen Entleerung durch die Stadtbildpflege. Dies

sorgt für Unzufriedenheit bei vielen Bürger\*innen, so auch bei Karl-Heinz Klein, Mitglied des BUND. „Wenn sich durch eine Verpackungssteuer eine Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt ergibt, hat das auch Auswirkungen auf das Sicherheitsempfinden der Bürger. Das wird schon seit Jahren in der Stadt thematisiert“, meint Klein nach dem Vortrag von Frau Patzwahl. „Wenn sich dadurch sogar insgesamt ein finanzielles Plus für die Stadt ergibt, dann ist es ja geradezu ein Muss, die Verpackungssteuer einzuführen. Selbst wenn es Null zu Null aufgeht, hätten wir etwas gewonnen.“ Der Stadtrat hatte sich letztes Jahr im Juni für einen Prüfauftrag der Verpackungssteuer ausgesprochen.

Nun analysiert die Stadtverwaltung die Wirtschaftlichkeit und Umsetzungsmöglichkeiten der Steuer in Kaiserslautern. Die Grüne Stadtratsfraktion wird dieses Bestreben weiter unterstützen. „Warum sollen alle für die Reinigung von etwas bezahlen, dass nur von einigen Personen verursacht wird? Wir sehen hier eine sinnvolle Möglichkeit, den Müllbergen Herr zu werden und gleichzeitig eine gerechte Umverteilung anzustreben. Außerdem erleichtert es den Einstieg in Mehrwegsysteme, was aus Nachhaltigkeitssicht natürlich die sinnvollste Lösung ist. Deswegen unterstützen wir ein Einführen dieser Steuer und sind gespannt, was die Verwaltung nach der Prüfung präsentieren wird“, so Michael Kunte, stellvertretender Grünen-Fraktionsvorsitzender.

## Kita Tausendfüßler feiert neue Räumlichkeiten

### Nun 135 Betreuungsplätze am Davenportplatz

Die ohnehin schon schönen Räumlichkeiten der Kita Tausendfüßler sind seit einigen Wochen noch etwas schöner geworden. Nach dem Wegfall des Hortbereichs wurde die Kita am Davenportplatz seit April vergangenen Jahres teilrenoviert und umfasst nun 135 Betreuungsplätze. Letzte Woche fand eine kleine Einweihungsfeier statt, zu der auch Jugenddezernentin Anja Pfeiffer eingeladen war.

Unter anderem einen neuen Spielraum, ein neues Bad, einen Schlafraum, einen Wickelraum und neue Gruppenräume hat die 1987 eröffnete Kita im Zuge der Umbauarbeiten bekommen, wie Leiterin Susanne Knebel erläuterte. Auch die Außenanlage wurde neu gestaltet, unter anderem mit neuen Pflanzen, einer neuen Schaukel oder einem „Matschbereich“. „Alle fühlen sich bereits pudel-



Beigeordnete Pfeiffer bei der Überreichung ihres Geschenks an Susanne Knebel

FOTO: PS

wohl“, so Knebel, die sich herzlich bei den Verantwortlichen von Stadt und Bau AG für den reibungslosen Umbau bedankte, bei dem man stets mit gro-

ßer Kompromissbereitschaft Rücksicht auf den Kitabetrieb genommen habe.

Beigeordnete Pfeiffer freute sich vor allem über die fünf neuen Krippenplätze, die im Zuge des Umbaus entstanden sind und die perspektivisch auf zwölf erhöht werden sollen, sobald die neuen Stellen genehmigt sind. Hier gebe es im gesamten Stadtgebiet einen großen Nachholbedarf, gerade wenn es um Plätze in Wohnortnähe gehe. Pfeiffer bedankte sich beim Stadtrat, der zugestimmt hatte, den Hort in einen Krippenbereich umzuwandeln, und bei Susanne Knebel, die bei dem Umbau unermüdlich vorangegangen sei. „Vor jedem Zug braucht man eine Lokomotive, und das sind Sie, liebe Frau Knebel“, so die Beigeordnete, die ein kleines Präsent für die Kita im Gepäck hatte. |ps

## WEITERE MELDUNGEN

### Auch im Alter im eigenen Haus

#### Stiftung Bürgerhospital bietet älteren Hausbesitzern Erbbaurecht an

Viele ältere Menschen können sich den Unterhalt des Eigenheims nur noch schwer leisten. Um diesem Missstand entgegenzuwirken, hat die Stiftung Bürgerhospital, seit vielen Jahrhunderten der Alten- und Jugendhilfe in Kaiserslautern verpflichtet, im Jahr 2020 das Projekt „Grundstückserwerb zur Vermeidung von Armut im Alter“ gestartet. Dieses wurde nun durch Beschluss vom Hospitalausschuss am 30. Januar vorerst bis Ende 2025 verlängert.

Menschen über 50 bekommen durch einen Erbbaurecht die Möglichkeit, bis zu ihrem Lebensende im eigenen Haus wohnen bleiben zu können. Das Prinzip: Die Stiftung erwirbt das mit einem Wohnhaus bebaute Grundstück von älteren Menschen aus Stiftungsmitteln und bestellt dem Verkäufer dafür ein Erbbaurecht am

verkauften Grundstück für 75 Jahre. Dadurch wird die Stiftung Eigentümerin des Grundstücks, wohingegen der nunmehr Erbbauberechtigte Eigentümer des Hauses bleibt. Dafür wird ein sozial verträglicher Erbbauzins festgelegt, der jährlich an die Stiftung Bürgerhospital zu entrichten ist.

Durch den Verkauf des Grundstücks können Erbbauberechtigte wertvolle Einnahmen generieren, durch die sich in verschiedenen Lebenslagen das fortlaufende Wohnen im Eigenheim sicherstellen lassen, etwa durch Umbaumaßnahmen im Hinblick auf altersgerechtes Wohnen oder notwendige Reparaturmaßnahmen am Haus. Der Kaufpreis für das Grundstück wird vom Gutachterausschuss der Stadt Kaiserslautern ermittelt, wobei das Städtische Bürgerhospital die Kosten des Gutachtens

und auch der notariellen Beurkundung trägt.

Antragsberechtigt sind alle Eigentümer eines mit einem Wohnhaus bebauten Grundstücks im Gebiet der Stadt Kaiserslautern, die ihren Hauptwohnsitz an dem jeweiligen Grundstück haben und zum Zeitpunkt der Antragstellung älter als 50 Jahre sind. Der Antrag kann bis zum 31. Dezember 2025 gestellt werden. Interessenten werden gebeten, das ausgefüllte Antragsformular beim Städtischen Bürgerhospital Kaiserslautern, 67653 Kaiserslautern, einzureichen oder per Mail an [buergerhospital@kaiserslautern.de](mailto:buergerhospital@kaiserslautern.de) zu senden.

Das Antragsformular ist auch über die Homepage der Stadt Kaiserslautern erhältlich: Schnelleinstieg - Immobilien - Grundstückserwerb zur Vermeidung von Armut im Alter. |ps